



# Stiftung Himalaya's Children

Gemeinsam Brücken bauen – unser Einsatz in Nepal



2024

Foto Titelbild: Yangchen Gurung, 1. Klasse

Foto unten: Gebetsfahnen auf dem Gokyo Ri mit Blick auf Everest, Lhotse, Makalu, Nuptse, Cholatse und Tawache



# Gemeinsam vorwärts

**Fünf Jahre können viel verändern – besonders in Nepal.** Wer zurückkehrt, sieht Fortschritte, aber auch neue Herausforderungen. Die **Auflagen für Hilfsorganisationen sind strenger geworden, die Kontrolle der Gelder transparenter** – ein wichtiger Schritt, der auch von uns Anpassungen verlangt. Während in den Bergen die Zeit manchmal stehen geblieben zu sein scheint, entwickelt sich das Land in vielen Bereichen weiter – und das ist gut so.

Meine letzte Reise nach Nepal war vor der Corona-Pandemie – seitdem hat sich in unseren Projekten viel getan. **Wieder vor Ort zu sein, war intensiv, berührend und oft herrlich chaotisch.** Ich habe mit den Mitarbeitenden gesprochen, diskutiert, gestaunt – und mit Händen und Füßen geredet, weil wir nicht die gleiche Muttersprache sprechen. Das führte zu einigen Missverständnissen, aber auch zu viel gemeinsamem Lachen. Besonders die Zeit mit den Kindern war voller Energie: Hausaufgaben, Fussball, endlose Fragen – und mein Versuch, bei einer Tanzeinlage mitzuhalten – mit mässigem Erfolg.

**Unsere Partner vor Ort spielen eine weitere wichtige Rolle.** Ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihr Engage-

ment sind unverzichtbar, um nachhaltige Lösungen zu finden und die Schule weiterzuentwickeln. **Wir sind nicht allein – und allein könnten wir es auch nicht schaffen.**

**Ein herzliches Dankeschön an Sie alle** – liebe Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spender, Familie und Freunde. Ihre Unterstützung – ob finanziell, mit Zeit oder persönlichem Engagement – trägt dazu bei, dass unsere Arbeit weitergehen kann.

Persönlich möchte ich mich zudem ganz besonders bei Ursula Rosenberg, unserer Geschäftsführerin, sowie bei Elisabeth Erne, Georges Raemy und Markus Metzger, unseren Stiftungsräten, bedanken. **Für mich seid ihr weit mehr als eure Funktionen nahelegen: Ihr seid Mitgestalter, Wegbegleiter und oftmals auch geduldige Diskussionspartner.** Zum Glück sind wir nicht immer einer Meinung – denn gerade das eröffnet neue Perspektiven und führt uns gemeinsam zu den besten Lösungen. Für Euren grossartigen Einsatz danke ich Euch von Herzen.

**Schreiben wir die Geschichte weiter.**



Bettina Wälti  
Präsidentin des Stiftungsrats

«Unsere Arbeit wächst  
mit den Menschen,  
denen wir begegnen.»



Dawa Dolma



Rajan Lama

**2024 war ein bewegtes Jahr.** Es brachte wertvolle Begegnungen, spannende Entwicklungen und auch neue Herausforderungen. Im Team vor Ort in Nepal gab es einige Veränderungen und Neuzugänge, die frischen Wind und neue Impulse brachten. Besonders freuen wir uns über den neuen Leiter unseres Studentenheims, **Rajan**, der mit viel Engagement und Herz für eine gute Betreuung und ein unterstützendes Umfeld für die jungen Menschen sorgt.

Ein Höhepunkt waren die **Besuche des Stiftungsrates Georges Raemy im Mai** und unserer **Präsidentin Bettina Wälti im November**. Im Zentrum standen zahlreiche Gespräche zu pädagogischen, organisatorischen und strukturellen Themen, die Gelegenheit boten, den Schulalltag und bestehende Abläufe gemeinsam zu reflektieren. Besonders wertvoll war der direkte Austausch mit **Schulleiterin Dawa Dolma** sowie weiteren engagierten Mitarbeitenden vor Ort – von Lehrpersonen über Betreuungskräfte bis hin zum

Küchenteam –, die sich tagtäglich mit grossem Einsatz für das Wohlergehen und die Entwicklung der Kinder engagieren.

**Viele persönliche Gespräche, Begegnungen und Eindrücke vor Ort haben unseren Blick nochmals geschärft** – für die tägliche Realität der Kinder und für die Abläufe in Schule und Betreuung. Diese Erfahrungen stärken unsere Grundlage für künftige Entscheidungen und helfen uns, unsere Arbeit achtsam und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Auch wenn unsere primäre Aufgabe in der finanziellen Unterstützung liegt, ist uns die enge Begleitung der Projekte vor Ort ein ebenso wichtiges Anliegen. Präsenz, Austausch und ein gutes Gespür für Entwicklungen im lokalen Kontext helfen uns dabei, unser Engagement laufend zu hinterfragen und sinnvoll weiterzuführen – gerade in einem Umfeld, das sich stetig verändert.

**«Wir versuchen jeden Tag, den Kindern nicht nur Wissen mitzugeben, sondern auch ein Gefühl von Geborgenheit und Mut für ihren Weg – und manchmal auch einen kleinen Schubs in die richtige Richtung.»**  
– Dawa Dolma, Schulleiterin

Viele Kinder in Nepal wachsen unter schwierigen Bedingungen auf – ohne verlässliche Betreuung, medizinische Versorgung oder Zugang zu Bildung. Einige stehen vor besonderen Herausforderungen, sei es durch eine Behinderung oder eine schwere Krankheit. Dank der Unterstützung von Patinnen und Paten sowie durch das Schutzengelprogramm können wir Kunga und Dhanu im Shanti Sewa Griha ein sicheres Zuhause, medizinische Betreuung und Schulbildung ermöglichen. Chime Lhamo und ihre Mutter erhalten finanzielle Unterstützung, die auf ihre besonderen Bedürfnisse abgestimmt ist. So schaffen wir Perspektiven für die Zukunft und sorgen für bestmögliche Förderung.



**Chime Lhamo** lebt mit ihrer Mutter in Pokhara und ist aufgrund einer Zerebralparese auf ständige Hilfe angewiesen. Ein neuer Rollstuhl hilft der Mutter, die Betreuung besser zu bewältigen.



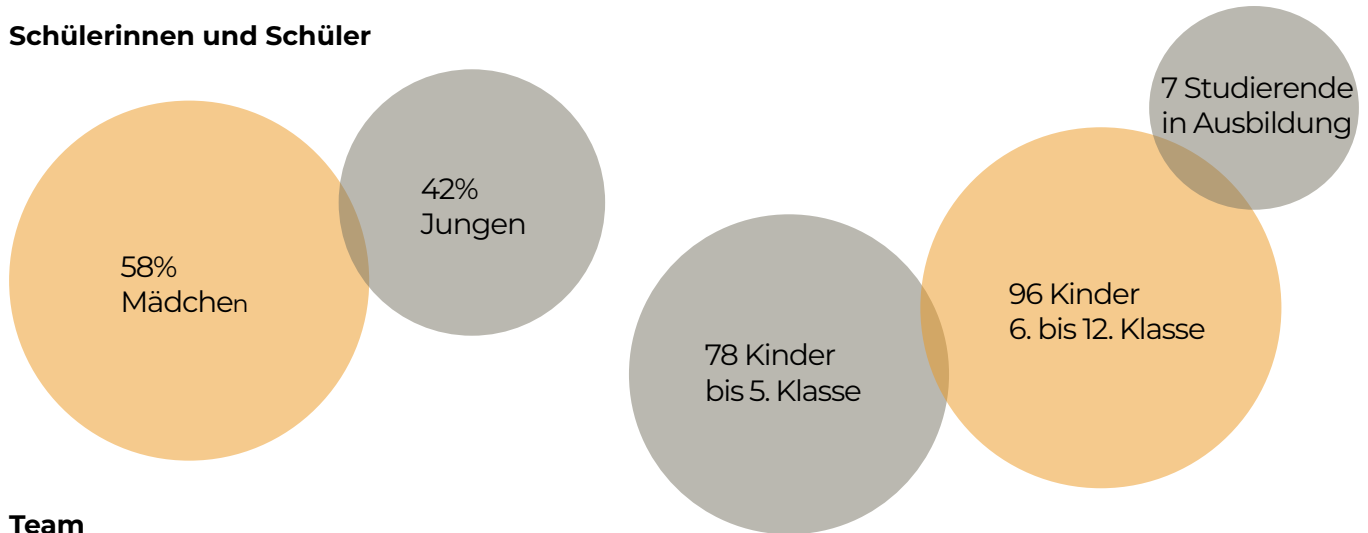
Dank unserer Initiative erhält **Kunga** eine ganzheitliche Betreuung, medizinische Versorgung und Schulbildung, wodurch sie bestmöglich gefördert und in ihrem Alltag unterstützt wird.



Trotz schwerer gesundheitlicher Leiden in jungen Jahren hat **Dhanu** nie aufgegeben. Mit unserer Hilfe konnte er behandelt werden und wird ab Mai 2025 seinen Schulabschluss nachholen.

Ende 2024 waren **181 Schülerinnen und Schüler** an unserer Schule eingeschrieben. Bis zur 5. Klasse wohnen und lernen sie in der Great Compassion Boarding School. Ab der 6. Klasse besuchen sie die SOS-Hermann-Gmeiner-Schule, absolvieren dort den Unterricht bis zur 12. Klasse und leben in unserem eigenen Studentenheim.

## Schülerinnen und Schüler



## Team



**6 Personen**  
für Unterricht und Schulbetrieb



**11 Personen**  
für Betreuung, Verpflegung und Reinigung



Chime Dolkar Gurung, Lehrerin



Dickey Dolkar Lhowa, Lehrerin



Maya Gurung, Hauswirtschafts-  
kraft

Das Team in Nepal besteht aus ganz besonderen Menschen. Abgebildet sind einige von ihnen – in alphabetischer Reihenfolge, aber alle gleich wichtig.



Maya Gurung, Köchin



Samit Shakya, Hauptlehrer



# Unser Team in Nepal



Shiv Kumar Rijal, Administrator



Shristi Thapa, Lehrerin



Sitala Dhakal, Hauswirtschaftskraft



Wangchuk Sherpa, Koch



Yangchen Sherpa, Köchin

Foto unten: Rund die Hälfte der Kinder im «Orphan Education Program» lebt in unserem Studentenwohnheim – mit viel Raum zum Lernen, zur Gemeinschaft, zur Persönlichkeitsentwicklung ... und ab und zu einem grossen Wäschetag.



# Waisenkinder-Programm

Viele von Ihnen kennen unser «**Orphan Education Program**» bereits – eine Initiative, die nach dem verheerenden Erdbeben in Nepal 2015 ins Leben gerufen wurde. Gorkha, eine der am stärksten betroffenen Regionen, lag in Trümmern – Schulen, Häuser, ganze Existenzen wurden zerstört. Inmitten dieser Katastrophe haben wir Waisenkinder aus Gorkha aufgenommen. Das Programm begleitet sie bis zum Abschluss der 12. Klasse und ebnet ihnen so den Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

Dass diese Unterstützung wirkt, zeigt sich im Engagement der Kinder und in den konstant guten No-

ten. **Aktuell umfasst das Programm 32 Kinder:** Fünf davon besuchen die FEWA-Schule, die übrigen sind in der Great Compassion Boarding School oder der SOS-Schule integriert. Zwei Studierende absolvieren ihre Ausbildung an externen Institutionen: **Muna** am Kantipur Tourism and Hotel Management College (KTHMC) und **Rohit** am Janapriya Multiple Campus (JMC).

Ob die jungen Menschen eines Tages in ihre Heimat zurückkehren, ist ungewiss – doch wir sind sicher, dass sie Gorkha auf die eine oder andere Weise unterstützen und etwas zurückgeben werden.



Muna



Rohit



Die alten Matratzen vor dem Austausch



Der Essbereich wird mehrmals täglich gründlich gereinigt.



Medizinisches Material bereitgestellt



Frisch bezogen: Ein sauberer und gesunder Schlafplatz

Im Herbst traten vermehrt Hauterkrankungen auf, vor allem bei jüngeren Kindern, die eng zusammenleben. Solche Erkrankungen sind in Internaten nicht ungewöhnlich, müssen aber rasch behandelt werden. Deshalb war es uns wichtig, schnell zu reagieren und gezielte Massnahmen zu ergreifen.

Um die Situation an der Great Compassion Boarding School (GCBS) zu verbessern, kam ein **Dermatologe** an die Schule. Einen ganzen Tag lang untersuchte er alle Kinder, die jüngeren und die älteren.

Bei den Kleinen stellte er vor allem Krätze, Ekzeme und Warzen fest – typische Hautprobleme in Nepal. Auch Läusebefall ist immer wieder ein Thema. Das ist zwar keine schwere Krankheit, muss aber konsequent behandelt werden. Viele der älteren Jugendlichen leiden unter Akne.

Der Dermatologe erklärte, wie Infektionen vermieden und Hautprobleme behandelt werden können. Er

Bildung steht an erster Stelle. Doch ist ein Kind krank, kann es nicht lernen. Im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen setzen wir uns für die Ziele für nachhaltige Entwicklung ein und sorgen dafür, dass die Kinder in unseren Projekten gut versorgt sind und gesund aufwachsen.

stellte Medikamente zur Verfügung und schulte die Betreuerinnen und Betreuer darin, Symptome frühzeitig zu erkennen und richtig zu reagieren.

Um die Hygiene in der GCBS zu verbessern, wurden alle Matratzen, Decken und Kissen ausgetauscht.



**Doch Hautkrankheiten sind nicht das einzige Gesundheitsproblem.** Die Kinder rennen, spielen und klettern – dabei kommt es immer wieder zu Knochenbrüchen, Verstauchungen, Schnitt- und Schürfwunden. Die Betreuungspersonen sind darauf vorbereitet und wissen, wann ein Arztbesuch oder gar ein Krankenhausaufenthalt notwendig ist.

Auch die **Menstruation** ist ein wichtiges Thema für die heranwachsenden Mädchen. Neben regelmässigen Aufklärungsworkshops sprechen die Betreuerinnen und Betreuer mit ihnen darüber und sorgen für ausreichend Hygieneartikel.



Ngawang Kunga und Pasang Dhoka wurden unter Hunderten von Schülerinnen und Schülern für das Riglam Monlam ausgewählt. Wir sind stolz auf ihre Leistung und ihr Engagement!



Mit voller Konzentration verteidigt **Ngawang** seine Argumente, stellt Gegenfragen und nutzt die traditionelle Debattierhaltung, um seine logische Denkweise unter Beweis zu stellen.



**Pasang** argumentiert mit Leidenschaft und Präzision. Durch die Debatte stärkt sie ihre Ausdrucksfähigkeit und gewinnt wertvolle Erfahrungen im kritischen Denken und Dialog.

Ngawang Kunga kommt aus Dhakmar in Mustang, einem abgelegenen Bergdorf. Er wuchs mit zwei Brüdern und drei Schwestern in einer Bauernfamilie auf, in der harte Arbeit zum Alltag gehört. Seit 2021 besucht er unsere Schule und gehört mit einem Notendurchschnitt von 3,51 zu den Besten seiner Klasse, vor allem in Mathematik und Naturwissenschaften.

Pasang Dhoka stammt aus Tsarang, einem Bergdorf in der Nähe von Lo-Manthang, der Hauptstadt von Mustang. Als Einzelkind genießt sie die Gemeinschaft in der Schule besonders. Ihre Eltern bewirtschaften in den kargen Höhenlagen kleine Felder und setzen alles daran, ihrer Tochter eine gute Zukunft zu ermöglichen. Seit 2016 ist sie Teil unserer Schule und glänzt besonders in Englisch, Nepali und Naturwissenschaften.

Zwei unserer Schüler, Pasang Dhoka (15 Jahre) und Ngawang Kunga (16 Jahre), nahmen am **Riglam Monlam** teil, einem **tibetischen Debattierwettbewerb**, der logisches Denken und präzises Argumentieren schult. Die Veranstaltung in Indien brachte Schulen aus Nepal und Indien zusammen. Für beide war es eine grosse Ehre, ihre SOS-Schule unter den wenigen Auserwählten zu vertreten.

**Riglam Monlam ist mehr als ein Wettstreit mit Worten.** Es ist ein intellektuelles Kräfterennen, bei dem Schnelligkeit und Präzision ebenso gefragt sind wie Wissen und Logik. Hier reicht es nicht, eine Position zu vertreten – man muss auch die Argumente der Gegenseite verstehen und in Sekundenschnelle entkräften können. Die Teilnehmenden erleben, wie Sprache zu einem Werkzeug wird, das nicht nur überzeugt, sondern Denkweisen verändert.

«So habe ich Debattieren noch nie erlebt», erzählte uns Ngawang. Die Wortgefechte waren nicht nur ein Austausch vorbereiteter Argumente – sie verlangten schnelles Denken, präzise Formulierungen und die Fähigkeit, blitzschnell auf die Gegenseite zu reagieren. Besonders spannend fand er es, Fehler in den Argumenten seiner Gegner aufzudecken und gleich-

zeitig seine eigenen Standpunkte zu verteidigen. «**Man muss nicht nur wissen, was man sagt, sondern auch, wie man es sagt**», meinte er. Die intensiven Diskussionen, der Austausch mit den anderen Teilnehmenden und sein erster Auslandsaufenthalt machten diese Erfahrung für ihn unvergesslich.



«**Indien war für mich mehr als nur Debatten**», so Pasang. Besonders beeindruckt haben sie die verwinkelten Strassen, die alten Kolonialgebäude und die weitläufigen Teegärten. «Darjeeling hat eine ganz besondere Atmosphäre - das kühle Bergklima und die engen Gassen haben mich fasziniert.» In ihrer Freizeit besuchte sie den Batasia Loop, das Himalayan Mountaineering Institute und den Darjeeling Zoo, wo sie Schnee Leoparden und Rote Pandas sah. Vor allem das Mountaineering Institute hinterliess einen bleibenden Eindruck. «Zu wissen, dass hier einst Tenzing Norgay unterrichtete und Bergsteiger auf grosse Expeditionen vorbereitet wurden, war beeindruckend», erzählt sie. Für Pasang war die Reise eine Mischung aus Lernen, Austausch und neuen Erfahrungen.

Beide kehrten mit neuem Wissen und gewachsenem Selbstvertrauen zurück.



Shanti in Kathmandu Tilganga



Sunita Jirel bei der Verarbeitung von handgeschöpftem Papier zu Couverts



Kumar Tamang, der beim Malen einer Maitili-Malerei zu sehen ist, die auf dem gesamten Areal präsent ist



Shanti-Gründerin Marianne Grosspietsch mit Bettina Wälti



Ein Netzwerk von verlässlichen Partnern ist für unsere Arbeit unerlässlich. Eine dieser inspirierenden Partnerschaften ist die mit **Shanti Sewa Griha**, einer Organisation mit verschiedenen Standorten in und um Kathmandu. Durch die Notwendigkeit, für Kunga einen ganzheitlichen Betreuungsplatz zu finden, kamen wir mit Shanti in Kontakt – mehr zu Kunga im Abschnitt Schulwesen.

Shanti Sewa Griha wurde als Hilfsprojekt für Menschen mit Lepra gegründet und setzt sich heute für sozial benachteiligte Menschen ein. Die Organisation bietet medizinische Versorgung, Bildung und berufliche Perspektiven. Besonders beeindruckend ist ihr Ansatz, den Menschen nicht nur Hilfe zu leisten, sondern ihnen durch Arbeit und Ausbildung ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Finanziert wird Shanti von der Shanti Lepra Hilfe e.V. in Deutschland, die diese wertvolle Arbeit trägt.

Neben den täglichen Herausforderungen im eigenen Umfeld stellt sich Shanti auch in aussergewöhnlichen Krisensituationen in den Dienst der Gemeinschaft.

Mehr zu Shanti: <https://bit.ly/shanti-sewa-griha>

Nach den Überschwemmungen im September 2024, als der Bagmati-Fluss über die Ufer trat, verdoppelte Shanti ihre Essensausgaben. Die Slums entlang des Flusses wurden vollständig zerstört, und viele Menschen verloren ihr gesamtes Hab und Gut. Seither versorgt Shanti zahlreiche Flutopfer täglich mit Essen.



**Für uns ist diese Zusammenarbeit eine grosse Bereicherung.** Wir dürfen viel von Shantis Erfahrung im Umgang mit benachteiligten Menschen lernen – sei es mit Menschen mit Behinderungen, Kranken oder sozial Schwachen. Ihr ganzheitlicher Ansatz gibt uns wertvolle Einblicke in nachhaltige Förderkonzepte und zeigt, wie Hilfe langfristig und wirkungsvoll gestaltet werden kann.

Obwohl es sich um eine informelle Partnerschaft handelt, bilden gegenseitiger Respekt und das gemeinsame Ziel, benachteiligten Menschen eine bessere Zukunft zu ermöglichen, die Basis für eine wertvolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns darauf, weiterhin von Shanti zu lernen und unsere Verbindung zu vertiefen.



Alle packen an beim Verteilen der neuen Matratzen und Bettdecken



Dhanu und Stiftungsrat  
Georges Raemy



Schlagkräftige Truppe beim  
Morgenappell



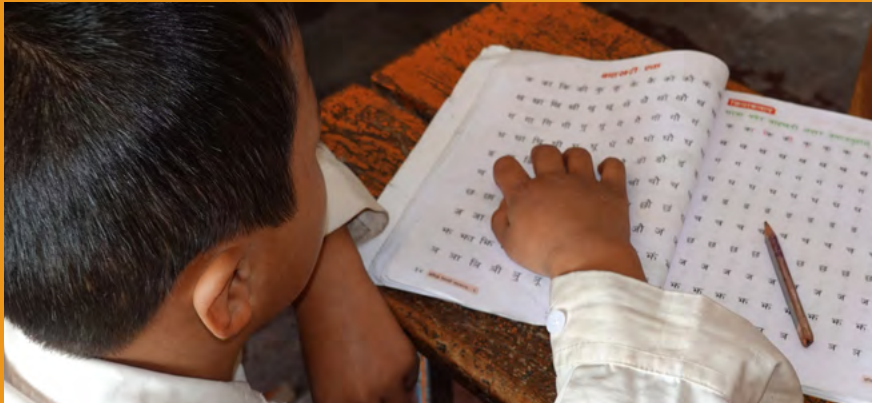
Schulleiter der SOS-Schule Phurbu Thinley im Gespräch mit Bettina Wälti



Pema Dickey beim Fotoshooting für unsere Weihnachtskarte



Die besten Plätze fürs Pausenprogramm: ganz vorne dabei – unsere Kinder aus der Nursery



Schriftraining auf Nepali – mit halbem Bleistift, aber vollem Einsatz



Schulgründer Lama Ngawang zu Besuch vor Ort

Ein Teil der Spenden wird fortlaufend für wiederkehrende Ausgaben verwendet, während andere Mittel gezielt für geplante Investitionen oder unerwartete Ausgaben bereitstehen.

Aktuell sind dies:



**Saläre für alle Hausangestellten,**  
die mit grossem Engagement für das Wohl der Kinder sorgen.



**Studiengebühren für Studierende im Schutzengelprogramm,**  
für welche die Programmmittel nicht ausreichen, damit sie ihre Ausbildung fortsetzen können.



**Schulgeld für Schülerinnen und Schüler im Schutzengelprogramm,**  
für welche die Programmmittel nicht ausreichen, um ihnen eine kontinuierliche Schulbildung zu ermöglichen.



**Kosten für medizinische Notfälle und Untersuchungen,**  
damit auch unerwartete gesundheitliche Herausforderungen bewältigt werden können.

# Patenschaften & Spenden

**Hinter jedem Kind, das zur Schule gehen kann, hinter jeder medizinischen Behandlung und jedem warmen Essen steht jemand, der bereit ist zu helfen.**

Spenden sind das Fundament unserer Arbeit – jede Unterstützung, ob gross oder klein, macht einen Unterschied.

Unser besonderer Dank gilt unseren Grossspendern, die mit ihrem ausserordentlichen Engagement eine tragende Säule unserer Arbeit bilden: der **Beutenmüller-Mehls-Stiftung**, der **Gemeinde Hünenberg**, dem **Verein LEBENSZEICHEN! Gesellschaft für bedrohte Völker Österreich** und **Sport Conrad** – sowie allen sehr grosszügigen Privatpersonen, die uns seit vielen Jahren verbunden sind.

Besonders erfreulich ist, dass wir im vergangenen Jahr mehrere **Schutzengelpatenschaften** gewinnen konnten. Dieses Programm folgt den ethischen Grundsätzen der Projektförderung und



Zum Foto: Kunga, ehemaliger Schüler der GCBS und heute erfolgreicher Kleinunternehmer, ist der Schule bis heute eng verbunden. An seiner Seite Arohi, eine aktuelle Schülerin. Beide kommen aus Mustang, wo man sich kennt und füreinander da ist. Ein Beweis dafür, wie Hilfe von heute Chancen für morgen schafft.

ermöglicht es unserer Stiftung, sowohl alle bisherigen Kinder ohne direkte Patenschaft als auch alle neu hinzugekommenen Kinder zu unterstützen. Die Schutzengelpatinnen und -paten bleiben in Dauer und Höhe ihres Beitrags flexibel und tragen gleichzeitig entscheidend zur Finanzierung des Projekts bei.

Neben den Patenschaftsbeiträgen und Einzelspenden leisten unsere beiden langjährigen Kooperationspartner einen entscheidenden Beitrag zu unserer Arbeit: die **Stiftung Gartenflügel**, welche die Lohnkosten des Lehrpersonals der Great Compassion Boarding School trägt, und die **Erne Holding AG**, welche mit ihrer Spende das Salär der Geschäftsleitung (Team Schweiz) abdeckt. Ihre kontinuierliche Unterstützung ermöglicht es uns, langfristig zu planen und unsere Arbeit nachhaltig zu gestalten. Ihr Vertrauen und Engagement sind für uns von unschätzbarem Wert.

**Jede Hilfe zählt – danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen.**

Im vergangenen Jahr haben wir Sie über die Umstellung unserer Rechnungslegung auf **Swiss GAAP FER 21** informiert. Diese Neuerung ermöglicht eine noch **grössere Transparenz** über die erhaltenen Spenden und deren Verwendung. Sie stärkt zugleich die Vergleichbarkeit und Nachvollziehbarkeit unserer Jahresrechnung im Rahmen der anerkannten Standards für gemeinnützige Organisationen.

Nebenstehend finden Sie die **Bilanz und Betriebsrechnung 2024**. Der vollständige Anhang zur Jahresrechnung, die Rechnung über die Veränderung des Kapitals sowie der detaillierte Revisionsbericht sind über den untenstehenden **QR-Code** abrufbar oder können unter **stiftung@himalayas-children.ch** bestellt werden.



Durch die **verspätete Registrierung** unserer nepalesischen Partnerorganisation beim **Social Welfare Council (SWC)** konnten viele der in der Jahresrechnung 2023 zurückgestellten Beträge nicht mehr überwiesen werden. Daher wurden diese **nicht benötigten Rückstellungen aufgelöst** – zweckgebundene Spenden über die Fonds und nicht zweckgebundene über die Erfolgsrechnung.

Auch 2024 blieben **Zahlungen nach Nepal herausfordernd**. Der Social Welfare Council setzt strenge Berichtsaufgaben voraus, und wir arbeiten mit Nachdruck daran, dass unsere Partner in Nepal alle Vorgaben einhalten und die erforderlichen Dokumente bereitstellen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind wir in engem Austausch mit lokalen Fachpersonen und investieren bewusst in die Qualität und Verlässlichkeit unserer Zusammenarbeit. Dies führte im vergangenen Jahr zu einem höheren Verwaltungsaufwand, da der Stiftungsrat verstärkt auf rechtliche Beratung in Nepal angewiesen war.

Gemäss Revisionsbericht der Fineac Audit AG vom 27.02.2025 wird bestätigt, dass sie nicht auf Sachverhalte gestossen sind, aus denen sie schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie den in der Jahresrechnung erwähnten Reglementen entspricht.

<b>Bilanz (in CHF)</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Flüssige Mittel	719'643.10	645'466.54
Forderungen aus LL und aktive Rechnungsabgrenzung	1'082.45	3'274.85
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>720'725.55</b>	<b>648'741.39</b>
Kurzfristige Rückstellungen	21'000.00	145'348.00
Passive Rechnungsabgrenzung	58'306.80	1'902.12
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>79'306.80</b>	<b>147'250.12</b>
Langfristige Rückstellungen	4'337.59	5'635.34
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4'337.59</b>	<b>5'635.34</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>83'644.39</b>	<b>152'885.46</b>
Zweckgebundene Fonds Stiftung	135'422.75	23'139.72
Zweckgebundene Fonds Projekte (Sam Dzong)	239'372.51	240'372.51
<b>Fondskapital</b>	<b>374'795.26</b>	<b>263'512.23</b>
Grundkapital	50'000.00	50'000.00
Freies Kapital *	212'285.90	182'343.70
<b>Organisationskapital</b>	<b>262'285.90</b>	<b>232'343.70</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>720'725.55</b>	<b>648'741.39</b>

<b>Betriebsrechnung (in CHF)</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Erhaltene zweckgebundene Zuwendungen	168'296.81	191'713.43
Erhaltene freie Zuwendungen	57'004.87	91'412.61
Verluste Forderungen	0.00	-3'740.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>225'301.68</b>	<b>279'386.04</b>
Entrichtete zweckgebundene Beiträge und Zuwendungen	156'621.78	178'170.21
Entrichtete freie Beiträge und Zuwendungen	21'285.74	27'600.00
Verwaltungsaufwand	16'103.13	10'124.51
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>194'010.65</b>	<b>215'894.72</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>31'291.03</b>	<b>63'491.32</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-274.04</b>	<b>-365.08</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>10'600.24</b>	<b>-700.00</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>41'617.23</b>	<b>62'426.24</b>
Veränderung des Fondskapitals	11'675.03	13'543.22
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	0.00	9'596.50
<b>Jahresergebnis</b>	<b>29'942.20</b>	<b>39'286.52</b>
Zuweisung freies Kapital	29'942.20	39'286.52

\* Das freie Kapital steht ebenfalls ausschliesslich für Ausgaben im Sinne des Stiftungszwecks zur Verfügung.



# HIMALAYA'S CHILDREN

Stiftung Himalaya's Children  
c/o Elisabeth Erne  
Ziegelhüttenweg 4  
CH-5800 Laufenburg  
E-Mail: [stiftung@himalayas-children.ch](mailto:stiftung@himalayas-children.ch)  
Website: [himalayas-children.ch](http://himalayas-children.ch)

Jede Spende hilft

Zürcher Kantonalbank  
IBAN: CH36 0070 0114 8073 1986 6  
SWIFT: ZKBKCHZZ80A  
oder via TWINT



Wir sind eine gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung nach Schweizer Recht.

Bildnachweis: Eigene Aufnahmen, von Dritten zur Verfügung gestellte Bilder sowie  
Fotos der Fotografin Silvia Wetter – herzlichen Dank dafür.